

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 74 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 25.03.2021

Ratsinformationssystem



Verwaltungsgemeinschaft [Anmelden]
BUCHLOE

Navigation

- Startseite
- Sitzungen**
- Sitzungskalender
- Gremiumsmitglieder
- Fraktionen
- Gremien
- Funktionen
- Volltextsuche
- Homepage VG

Sitzungen

Körperschaft:

Zeitraum von:

bis:

Gremium:

Datum	Bezeichnung	Status	ö / nö
02.02.2021	9. Sitzung des Stadtrates Buchloe	Abgeschlossen	ö / nö
09.02.2021	10. Sitzung des Stadtrates Buchloe	Abgeschlossen	ö / nö
19.02.2021	3. Sitzung des Werkausschusses Buchloe	Niederschrift	ö / nö
23.02.2021	7. Sitzung des Bauausschusses Buchloe	Abgeschlossen	ö / nö
02.03.2021	2. Sitzung des Umweltausschusses	Niederschrift	ö / nö
09.03.2021	11. Sitzung des Stadtrates Buchloe	Niederschrift	ö / nö
16.03.2021	8. Sitzung des Bauausschusses Buchloe	Einladung	ö / nö
23.03.2021	12. Sitzung des Stadtrates Buchloe	Einladung	ö / nö
13.04.2021	13. Sitzung des Stadtrates Buchloe	Einladung	ö / nö
20.04.2021	5. Sitzung des Hauptausschusses Buchloe	Einladung	ö / nö
27.04.2021	9. Sitzung des Bauausschusses Buchloe	Einladung	ö / nö
11.05.2021	14. Sitzung des Stadtrates Buchloe	Einladung	ö / nö
08.06.2021	10. Sitzung des Bauausschusses Buchloe	Einladung	ö / nö
22.06.2021	6. Sitzung des Hauptausschusses Buchloe	Einladung	ö / nö
25.06.2021	4. Sitzung des Werkausschusses Buchloe	Einladung	ö / nö
29.06.2021	15. Sitzung des Stadtrates Buchloe	Einladung	ö / nö
06.07.2021	3. Sitzung des Umweltausschusses	Einladung	ö / nö
13.07.2021	11. Sitzung des Bauausschusses Buchloe	Einladung	ö / nö
20.07.2021	2. Sitzung des Verkehrsausschusses Buchloe	Einladung	ö / nö
27.07.2021	16. Sitzung des Stadtrates Buchloe	Einladung	ö / nö

20 Zeilen

Bildquelle: buchloe.de

„Liebe Bürgerinnen und Bürger der Verwaltungsgemeinschaft Buchloe, willkommen auf der Startseite unseres Ratsinformationssystems. Mit diesem System haben Sie die Möglichkeit, online Informationen über unsere kommunalen Gremien abzurufen. Über die Menüpunkte links kommen Sie zu den öffentlich zugänglichen Informationen über die

Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse und auch über die personelle Zusammensetzung der Gremien. Wir hoffen, mit diesem Service noch mehr Transparenz und Informationen über die Arbeit Ihrer kommunalen Vertreter zu bieten.“

So wird der Bürger auf der Startseite des Ratsinformationssystems vom 1. Bürger-

meister und Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft Buchloe begrüßt. Dieses System zur Information des Bürgers ist gut! Es zeigt aber gleichzeitig, wie Politik funktioniert. In der Politik, hier Kommunalpolitik, geht es nicht darum, das Richtige vorzuschlagen oder zu beantragen. Viel entscheidender ist, wer den Vorschlag macht. Kommt der richtige Vorschlag von einer „Minderheitspartei“, dann wird er üblicherweise abgelehnt, da die Vorschlagmachenden keine Mehrheit haben und die anderen Parteien nicht den guten, sachlich richtigen Antrag unterstützen um dem „Kleinen“ keinen Erfolg zu gönnen – auch wenn die Idee allen nützen würde.

Beispiel gefällig: Am 15.07.2019 stellte der [Buchloer Hofnarr](#), damals noch Stadtrat, den Antrag „Veröffentlichung der Protokolle des öffentlichen Teils der Stadtratssitzungen auf der Website der Stadt Buchloe“. Dieser Antrag wurde in der 86. Sitzung des damaligen Stadtrates behandelt. In einer Stellungnahme des Landesdatenschutzbeauftragten wird dies für möglich gehalten, wenn nur der Mindestinhalt nach Gemeindeordnung veröffentlicht wird. Sogar dieser Mindestinhalt geht einigen Stadträten zu weit und schließlich wird mit großer Mehrheit entschieden, den Antrag abzulehnen. Kein Jahr später wurde mit offensichtlicher Mehrheit auch der damaligen „Ablehner“, entschieden, ein System einzuführen, welches weit über den damaligen Antrag hinausgeht. Aber nun haben die Befürworter selbst das Gefühl Bürgernähe praktiziert zu haben und können dieses Ratsinformationssystem als ihre Idee verkaufen.

Traurig, wenn es nicht in erster Linie auf den Inhalt eines Vorschlags oder Antrags ankommt, sondern auf die Person des Antragstellers. So werden auch weiterhin auf allen Ebenen der Politik viele gute Ideen abgelehnt werden und dann zum Teil sehr viel später (Monate / Jahre), wenn „Gras über die Sache gewachsen ist“ neu aufgewärmt von den „richtigen“ Personen vorgebracht und als Innovation gefeiert werden. Danke für die Zeitschinderei – Gelbe Karte!

Warum

am 26. September 2021 SPD wählen?

Nach 20 Jahren CDU – Regierung (1949 – 1969) gewann die SPD mit ihrem Spitzenkandidaten Willy Brandt die Wahl zum 6. Deutschen Bundestag. Seine Führung ermöglichte eine Aufarbeitung der NS-Zeit, die Ostverträge und förderte die Aussöhnung mit dem „Ostblock“. Für seine Bemühungen um Frieden und Verständigung erhielt er den Friedensnobelpreis.

Während der Dauer des 7. Deutschen Bundestags wurde 1974 Helmut Schmidt (SPD) nach dem Rücktritt Willy Brandts zum Bundeskanzler gewählt. Unter seiner Kanzlerschaft zeigte sich die Bundesregierung nicht erpressbar durch die Rote Armee Fraktion und trotz der Bekämpfung des Terrorismus gab es keinerlei Aufweichung des Rechtsstaats. Schließlich kostete ihn die Durchsetzung des NATO – Doppelbeschlusses die Kanzlerschaft bei der Wahl 1982. Die Leistungen der SPD – Bundeskanzler Brandt und Schmidt machten die Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten 1990 und das friedliche Zusammenleben mit den östlichen Nachbarn des ehemaligen Ostblocks erst möglich.

Der bisher letzte SPD – Bundeskanzler Gerhard Schröder wurde vom 14. und 15. Deutschen Bundestag 1998 und 2002 gewählt. Mit seinem Reformprogramm Agenda 2010 legte er die Grundlage für die kontinuierliche wirtschaftliche Erholung der nächsten zwei Jahrzehnte, auch wenn ihn der „Fluch der guten Tat“ nach verlorener Vertrauensfrage die Wiederwahl 2005 kostete.

In den 72 Jahren ihres Bestehens wurde die Bundesrepublik Deutschland 52 Jahre von CDU/CSU – geführten Regierungen regiert. Alle „Schwarzen“ Regierungen ab 1982 profitierten von der Veränderungsbereitschaft der vorausgegangenen SPD – geführten Regierungen, da diese jeweils die notwendigen Reformen planten und gegen den Willen von CDU/CSU durchsetzten (Entspannungspolitik, NATO – Doppelbeschluss, Agenda 2010). Von den sich aus diesen Reformen ergebenden Verbesserungen für die Bevölkerung profitierte nicht die SPD, da Veränderungen immer erst abgelehnt werden, wenn sich aber ihre Erfolge zeigen die dann schon Abgewählten nicht mehr profitieren.

Die aktuelle Bundeskanzlerin Angela Merkel (seit 2005) profitierte bei der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Abbau der Arbeitslosigkeit von der Agenda 2010 ihres Vorgängers. Durch die Finanzkrise (ab 2007) und die „Flüchtlingskrise“ 2015 sowie das erste Jahr der Corona – Pandemie steuerte sie die Bundesrepublik mit „ruhiger Hand“. Dringend nötige Reformen des Gesundheitswesens, der Bundeswehr und des sozialen Ausgleichs sowie eine Digitalisierung Deutschlands und eine der Klimaerwärmung angepasste Politik waren mit der von ihr geführten CDU/CSU nicht zu machen.

Es stehen also wieder große Reformen an um Deutschland auch in 20 Jahren noch seinen Wohlstand zu sichern – und wie immer, wenn ein echter Wandel in der Geschichte der Bundesrepublik nötig war, wird es auch diesmal nur mit einer SPD – geführten Bundesregierung gelingen, Deutschland zukunftsfähig zu machen.

Deswegen kann es bei der Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 für Menschen, welche Deutschland gerechter, sozialer und umweltbewusster machen wollen, nur eine Wahl geben:

SPD

PS: Die Grünen können nur durch eine starke SPD gezwungen werden, sich an ihre sozialen und ökologischen Wurzeln zu erinnern und den CDU – Flirt, zugunsten der SUV – Besserverdiener – Fraktion, zu beenden.



Bildquelle: blog.do-foss.de